



Was ist zu tun?

Was sind Gewässer?

Wie sind die Ergebnisse für Sachsen?

Warum finden Messungen in Gewässern statt?

Kohärenz zwischen Wasser- und Pflanzenschutzrecht (Zusammenhang, Abstimmung, Koordination)

- **Ziele zum Gewässerschutz übereinstimmend**
- Verschlechterung des Gewässerzustandes verhindern
- **Geltungsdauer des NAP verlängert, bis 2023**

Rechtlicher Rahmen

- Oberflächengewässerverordnung des Bundes zur Umsetzung der WRRL,
- es gibt Grenzen (UQN), die nicht überschritten werden dürfen

 Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

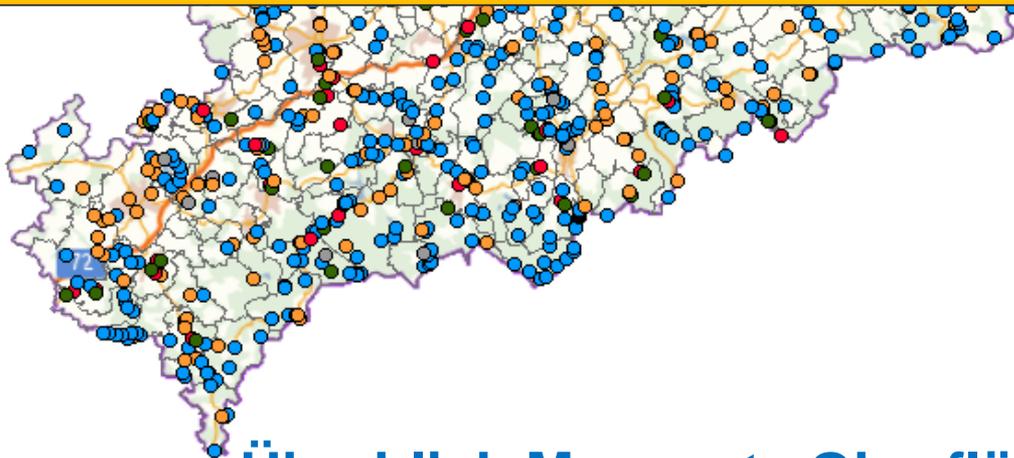
Nationaler Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln

im April 2013 beschlossen,
im PflSchG verankert,
mit Leitlinie von 2015 zur
aktiven Umsetzung im FS
Sachsen beschlossen



- Oberflächenwasserkörper mit repräsentativer Messstelle
- 600 in Sachsen
- Untersuchung der Gewässer mindestens alle 3 Jahre
- Probenahmen pro Messstelle jährlich zwischen 4 – 12
- Datenportal iDA-Umwelt in Sachsen-Sachsen.de

Gastzugang



- Oberflächenwasserbeschaf...
- WRRL Chemie u. Biologie
- WRRL Mst. Chemie
- WRRL Mst. Biologie
- sonstige
- eingestellt

Überblick Messnetz Oberflächengewässer

Was wird gefunden?

- nicht mehr zugelassene Pflanzenschutzmittel
Lindan (UQN 20 ng/l), Atrazin (UQN 600 ng/l)
- zugelassene, aktuelle Pflanzenschutzmittel
Diflufenican(UQN 9 ng/l), Metazachlor (UQN 400 ng/l), Nicosulfuron(UQN 9 ng/l)
- Metaboliten = Abbauprodukte der Pflanzenschutzmittel
Desethylatrazin, Metazachlorsulfonsäure (UQN 3000ng/l)
- Biozide, mit PSM-Wirkstoffen Imidacloprid (UQN 2 ng/l)

Die Analytik ist so gut und sicher, dass ein Würfelzucker im Bodensee sicher gefunden werden kann!



14 Gramm [g]
= 14 000 000 000 Nanogramm [ng]

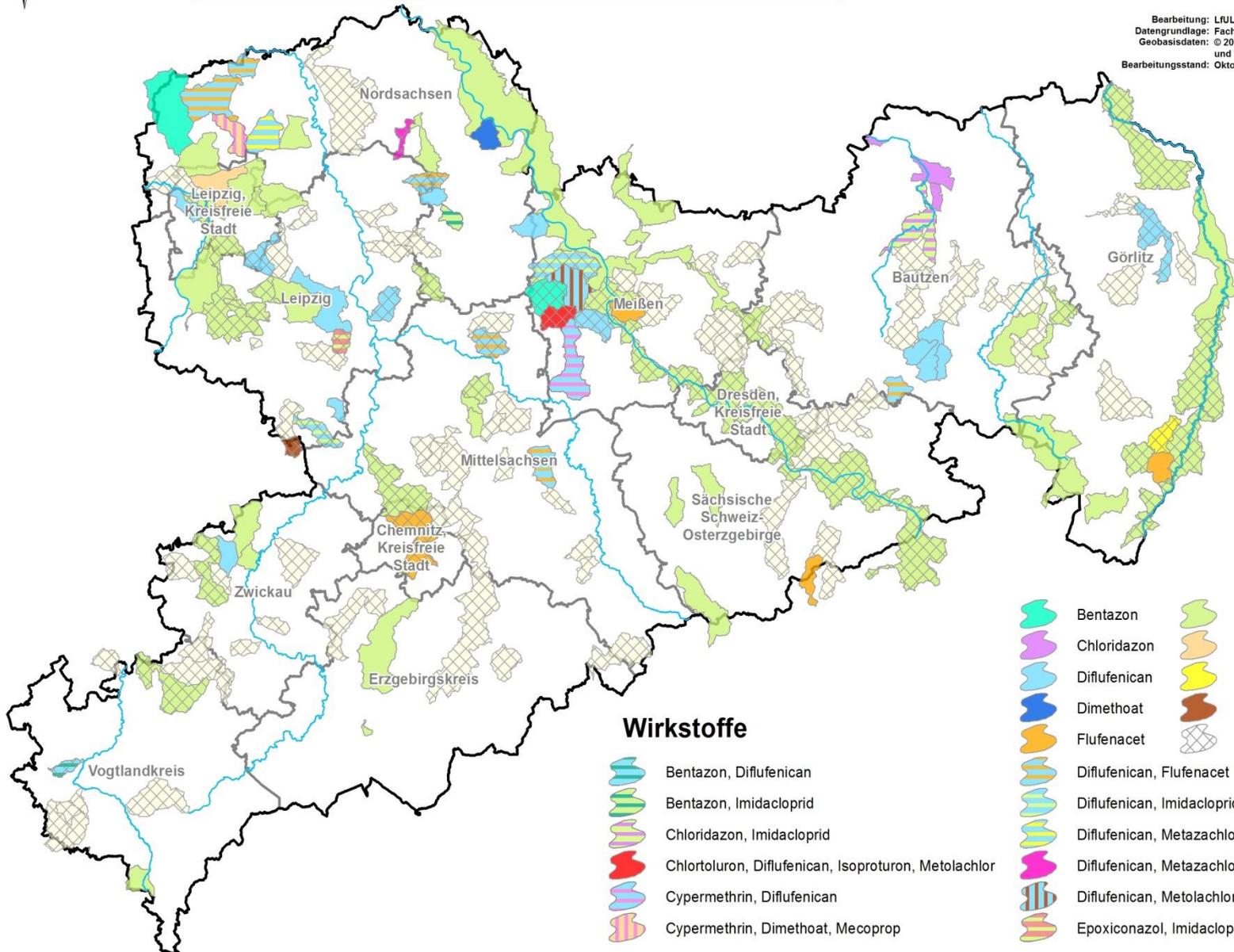


OWK mit UQN-Überschreitung von PSM-Wirkstoffen im Zeitraum 2015 - 2018

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Bearbeitung: LfULG Abt.7, Ref. 71, Martin Dietze
Datengrundlage: Fachdaten LfULG
Geobasisdaten: © 2018, Staatsbetrieb Geobasisinformation
und Vermessung Sachsen
Bearbeitungsstand: Oktober 2019



Wirkstoffe

- | | | | |
|--|--|--|--------------|
| | Bentazon, Diflufenican | | Imidacloprid |
| | Bentazon, Imidacloprid | | Mecoprop |
| | Chloridazon, Imidacloprid | | Metazachlor |
| | Chlortoluron, Diflufenican, Isoproturon, Metolachlor | | Metolachlor |
| | Cypermethrin, Diflufenican | | Nicosulfuron |
| | Cypermethrin, Dimethoat, Mecoprop | | |
| | Bentazon | | |
| | Chloridazon | | |
| | Diflufenican | | |
| | Dimethoat | | |
| | Flufenacet | | |
| | Diflufenican, Flufenacet | | |
| | Diflufenican, Imidacloprid | | |
| | Diflufenican, Metazachlor | | |
| | Diflufenican, Metazachlor, Metolachlor, Terbutylazin | | |
| | Diflufenican, Metolachlor, Terbutylazin | | |
| | Epoxiconazol, Imidacloprid | | |

Was sind Gewässer?

WHG: Oberirdische Gewässer - Begriffsbestimmung
das ständig oder zeitweilig in Betten fließende oder stehende
oder aus Quellen wild abfließende Wasser

stehende Gewässer

See, Teiche, Tümpel

fließende Gewässer



Fluß



Bach



Graben

außer

- kürzer als 500 m Entwässerungsgräben für Grundstück eines Eigentümers
- Entwässerungsanlagen von Straßen

ständig wasserführend

periodisch wasserführend

im Sinne des PflSchG

oder gelegentlich wasserführend

Was heißt **periodisch**?

- regelmäßig **längere Zeit (>6 Monate)** wasserführend
 - Trockenfallen überwiegend nur von Mai bis September
- **Gewässerbett** bleibt bei Austrocknung **erkennbar**
- bei Austrocknung **keine Landpflanzen** am Gewässergrund
 - feine Sedimente und Ablagerungen auf der Sohle sichtbar
 - unter der Oberfläche schlammig und feucht
 - schutzwürdige Wasserorganismen (Tiere, Pflanzen)

Abstandsauflagen am Gewässerrand für **ständig bzw. periodisch wasserführende** Gewässer **einhalten!**



- feine, für Sedimente typische Ablagerungen auf der Sohle sichtbar
- unter der Oberfläche schlammig und feucht



Gelegentlich wasserführend – was bedeutet das?



- überwiegend trockene Gräben oder Abflussrinnen
- nur nach Stark-Niederschlägen, Gewittern
- im Winter oder zu Vegetationsbeginn wasserführend

aber

wenn Graben/ Rinne wasserführend,
dann **Abstandsauflagen** einhalten

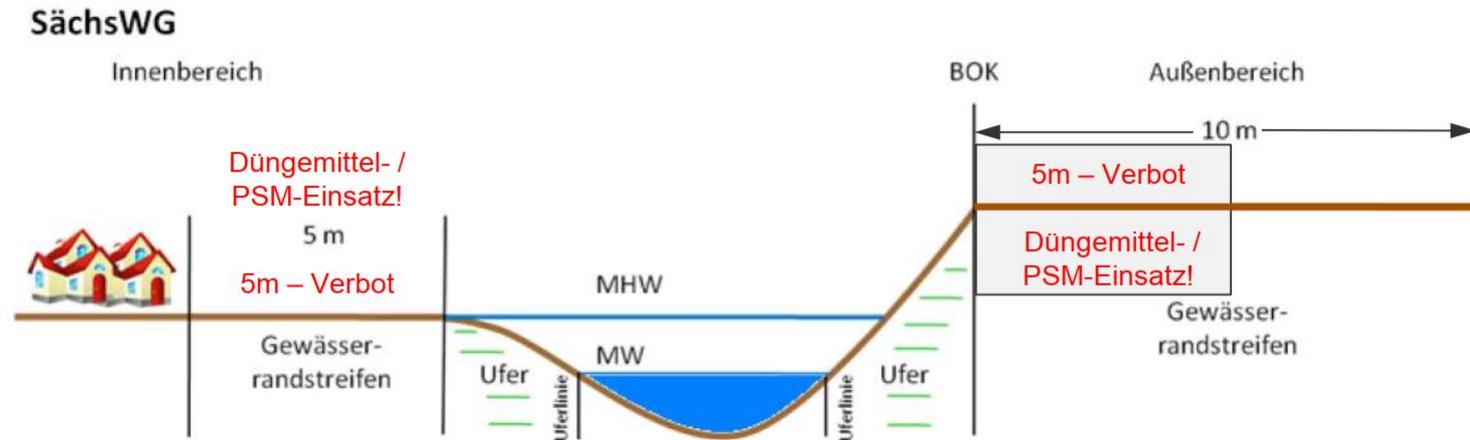
Gewässerrandstreifen

Definiert nach WHG des Bundes, gleichzeitig geltend Sächs.WG

- § 38 (2)WHG:
Gewässerrandstreifen umfasst das Ufer und den ...
an das Gewässer angrenzenden Bereich
- § 24(2)SächsWG:
*An das Ufer schließt sich...landwärts ein 10 m...
breiter Gewässerrandstreifen an.*

Gewässerrandstreifen

Definiert nach WHG des Bundes, gleichzeitig geltend Sächs.WG



Quelle: LfULG; Dr. Spänhoff

- § 38(2)WHG:
Der Gewässerrandstreifen bemisst sich ab der Linie des Mittelwasserstandes, bei Gewässern mit ausgeprägter Böschungsoberkante **ab der Böschungsoberkante**.

➤ § 38(4)WHG:

Im Gewässerrandstreifen **ist verboten**:

1. Die Umwandlung von Grünland in Ackerland
2. Das Entfernen von standortgerechten Bäumen und Sträuchern, außer forstwirtschaftlicher Entnahme

} 10 m

➤ § 24(3)SächsWG:

..., dass im Gewässerrandstreifen **verboten ist**

1. **in einer Breite von 5 m** die Verwendung von **Dünge- und Pflanzenschutzmitteln**,

ausgenommen Wundverschluss- sowie Wildverbisschutzmittel

3. ... die nur zeitweise Ablagerung von Gegenständen, ... die fortgeschwemmt werden können.

Nachbarschaft von Oberflächengewässern, einschließlich
periodisch wasserführende Oberflächengewässer
Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern sind verboten

Oberflächengewässer, einschließlich
periodisch wasserführende
Oberflächengewässer

Abstand ab Böschungsober-
kante einhalten nach PflSchG
NW = Naturhaushalt Wasser
605, 605-1, 607, 607-1, 609

**In Sachsen mindestens immer 5m ab Böschungsoberkante
nach SächsWG einhalten!**

Anwendungsbestimmungen zum Gewässerschutz und Bezug zur Hangneigung

NW 705/NG 412	Randstreifen	5 m
NW 701/NG 402	Randstreifen	10 m
NW 706/NG 404	Randstreifen	20 m

Oberflächengewässer, einschließlich
periodisch wasserführende
Oberflächengewässer

abschwemmungsgefährdete
Flächen (>2% Hangneigung)

oder Rückhaltesystem / Mulchsaat / Direktsaat

Boden zum Zeitpunkt der Anwendung **bedeckt**, **von oben nicht mehr zu sehen** und an der Bodenoberfläche dicht

Randstreifen mit geschlossener Pflanzendecke
und unbeeinträchtigtiger Schutzfunktion



Drainageauflagen sollen verhindern:

Austräge über Drainagenausläufe in **Oberflächengewässer**

bzw. über Sickerwasser Einträge ins **Grundwasser**



Sinn der Drainage:

Ableiten von überschüssigem Bodenwasser, für

- optimale Bearbeitungstermine
- gleichmäßige Feldbestände, erleichterte Bestandsführung
- gleichmäßige Abreife, sichere Erträge

Drainierte Böden können mehr Wasser bei starken NS-Ereignissen aufnehmen und reduzieren Bodenverluste durch Erosion!

NW = Naturhaushalt Wasser

NW 467/468/469 – **bußgeldbewehrte Auflage**

- Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste,
- Mittel und dessen Reste,
- entleerte Behältnisse oder Packungen sowie
- Reinigungs- und Spülflüssigkeiten

Indirekte Einträge über die

- Kanalisation
- Hofabläufe,
- Straßenabläufe sowie
- Regen- und Abwasserkanäle

Nichts in Gewässer gelangen lassen!
Ca. 1.000 zugelassene PSM haben diese Auflage!



Anfallende Restmengen im PS-Verfahren

Lösung im LfULG – Biobett in Salbitz

- geschlossenes System zur Aufnahme verdünnter PSM-Restmengen
- kein Bauantrag erforderlich
- Befüllung mit eigenen Boden und Stroh
- Verrieselung der verdünnten Restmengen
- Verdunstung der Flüssigkeit
- Abbau der Wirkstoffe im Boden
- Wissenschaftliche Begleitung, Untersuchung des Abbaus der Wirkstoffe

Danke für die Aufmerksamkeit!

bei Google ida eingeben
Datenportal iDA-Umwelt in Sachsen-Sachsen.de
Gastzugang